

30 JAHRE TSCHERNOBYL – BROKDORF ABSCHALTEN



SONNTAG, 24. APRIL 2016
4. PROTEST- UND KULTURMEILE
AB DREI VOR ZWÖLF | AM AKW BROKDORF



AUFRUF FÜR DIE DEMO AM 24. APRIL 2016 UM 3 VOR 12 VOR DEM AKW BROKDORF ZUM 30. TSCHERNOBYL-JAHRESTAG

Vor 30 Jahren entsetzte die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl die Welt. In den Monaten nach dem Unfall kämpften Hunderttausende Liquidatoren darum, die radioaktiven Reste des AKW Tschernobyl unter einer Betondecke zu sichern. Viele zahlten diesen Einsatz mit ihrem Leben oder ihrer Gesundheit. Aus der Umgebung des havarierten AKW erschüttern uns noch heute Bilder von kranken Menschen, von Neugeborenen mit schlimmen Erbschäden und von leer stehenden, verlassenen Häusern und Schulen.

Wie Fukushima zeigt, kann dies jederzeit und überall passieren, wo ein AKW in Betrieb ist.

Kein Verantwortlicher aus Politik und Wirtschaft kann ernsthaft behaupten, es gäbe eine Lösung für die Lagerung radioaktiven Abfalls aus Atomkraftwerken. Und dennoch produziert das AKW Brokdorf jeden Tag kiloweise neuen Abfall. Dieser Zustand ist unerträglich.

Es gibt Alternativen: Neben weniger Energieverbrauch können u. a. Wind und Sonne ausreichend Energie liefern mit deutlich weniger Belastung für die Umwelt als Uran und fossile Brennstoffe.

Wir fordern von der Politik: Macht endlich Ernst mit der Energiewende. Stoppt die Vergiftung unserer Umwelt.

AKW BROKDORF ABSCHALTEN! KEINE WEITERE PRODUKTION VON ATOMMÜLL!

Eine Einlagerung weiterer Abfälle erfordert eine umfassende Sicherheitsprüfung mit Öffentlichkeitsbeteiligung und die Stilllegung des AKW Brokdorf.

Die Folgen eines SuperGau im AKW Brokdorf gleichen denen in Tschernobyl.

Schon der Normalbetrieb macht krank, insbesondere Kinder.

Die Atomkonzerne müssen Rückbau und Entsorgung bezahlen.

Die Energiezukunft ist dezentral.

Marianne Kolter, Anti-Atom Initiative Pinneberg

Karsten Hinrichsen, Brokdorf-akut

Giisela Wieneke, BUND Kreisgruppe Steinburg



www.akw-brokdorf-abschalten.de – Aufruf bitte online unterzeichnen

Initiatoren: Anti-Atom-Initiative im Kreis Pinneberg, BI Brokdorf-akut, BUND Kreisgruppe Steinburg, IG Metall Unterelbe

Unterstützer des Aufrufes: AG Schacht Konrad, Anti-AKW Gruppe Dithmarschen Nord, Anti-AKW-Video-Gruppe der BI "Altonaer Museum bleibt", attac Hamburg und Itzehoe, Arbeitskreis Umwelt Gronau, BI Frackingsfreies Auenland, BI Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe, BI Kiel gegen Atomanlagen, Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, BUND Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein und die Kreisverbände Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg, Stade und Stormarn, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), COMM e.V., Fukushima Mahnwache Schönberg, Mahnwache für den Atomausstieg Buxtehude, Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats, IPPNW -internationale Ärzte gegen den Atomkrieg, Landesverband des Bundesverbandes Windenergie (BWE-SH), NABU Ortsgruppen Glückstadt, Itzehoe, Schenefeld und Wilster, ROBIN WOOD Hamburg, X-tausendmal quer Regionalgruppe Hamburg

Außerdem: Bündnis90/Die Grünen: Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg und die Kreisverbände Steinburg, Dithmarschen, Pinneberg. Die LINKE: Bundestagsfraktion, Landesverband Schleswig-Holstein, Kreisverbände Steinburg und Pinneberg, DKP Kreis Pinneberg, SPD Ortsverband Glückstadt, Südschleswigscher Wählerverband (SSW)

Spendenkonto Bündnis „AKW Brokdorf abschalten“:
Sparkasse Westholstein | Aktionskonto BUND Kreisgruppe Steinburg | IBAN: DE74 2225 0020 0090 0785 77
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Mit Unterstützung von
.ausgestrahlt